

Sicherer Schutz durch fachgerechte Ausführung.

MONARPERM®, die diffusions-offenen Unterdeckbahnen, können als überlappte Unterdeckung auf vollgedämmten und geschalten Dächern und unter hinterlüfteten Dacheindeckungen verlegt werden, wie beispielsweise Dachziegel, Dachsteine oder unter dem Metalldachsystem Decra®. MONARPERM® ULTRA PLUS kann auch als Unterspannung eingesetzt werden.

Allgemeines

Für die Planung und Ausführung gelten die allgemein anerkannten Regeln der Technik und diese Herstellervorschrift.

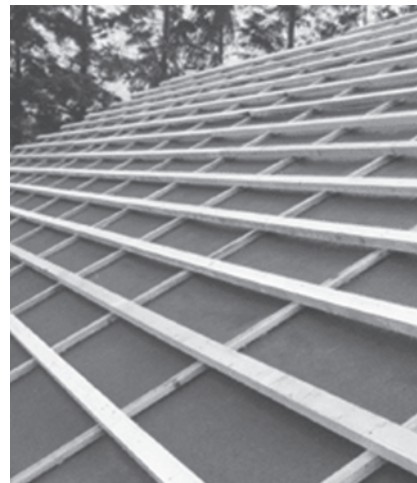
Eine vollständige Absicherung gegen jede Art von Witterungseinflüsse wird erst durch Aufbringen der Dacheindeckung erreicht.

MONARPERM®-Bahnen dürfen max. 3 Monate frei bewittert liegen. Sollen die Bahnen in diesem Zeitraum z. B. gegen Eintrieb von Regen schützen, so sind weitere Maßnahmen zu treffen.

Verklebte Überdeckungsbereiche und Nageldichtungsbänder unter der Konterlattung vermindern das Eintreiben von Feuchtigkeit und den Wassereintrag durch die Befestiger der Konterlattung.

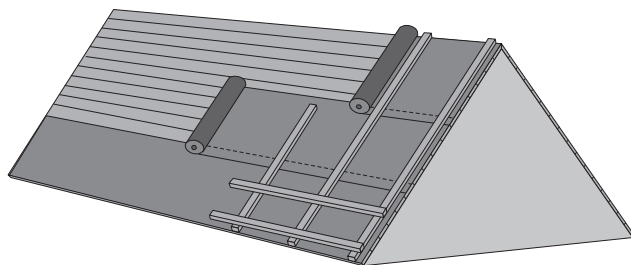
Bei extremer Witterung, größeren Arbeitsunterbrechungen oder zu schützenden Werten empfiehlt sich eine Abdeckung mit Planen, bis die Eindeckung aufgebracht ist.

Werden die Bahnen in unbelüfteten Dachkonstruktionen eingesetzt, muss der Diffusionswiderstand auf die Anforderungen des Wärme- und Tauwasserschutzes abgestimmt werden.



Winddichte und regeneintriebssichere Überlappungsbereiche

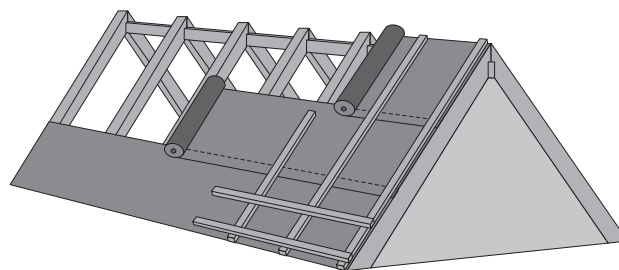
MONARPERM®-Bahnen sind in der Version „T“ mit integrierten Selbstklebestreifen im Längsnahtbereich erhältlich. Die Verklebung erfolgt durch Abziehen des Abdeckstreifens und durch Andrücken. Dafür muss die Bahn trocken und staubfrei sein. Nach der Verklebung ist die Konterlattung aufzubringen.



Verlegung auf Holzschalung

Die Verlegung der Bahnen erfolgt parallel zur Traufe. Die Höhenüberdeckung beträgt 15 cm. Wird die Regeldachneigung bis zu 6 Grad unterschritten, beträgt sie 20 cm. Die Seitenüberdeckung von 10 cm ist unter der Konterlattung anzuordnen.

Die Befestigung der Bahnen erfolgt grundsätzlich verdeckt mit Klammern oder Breitkopfstiften im oberen Drittel der Höhenüberdeckung und durch Konterlattung. Ist eine verdeckte Befestigung nicht möglich, so sind die offenen Befestigungspunkte mit geeigneten Mitteln abzudichten.

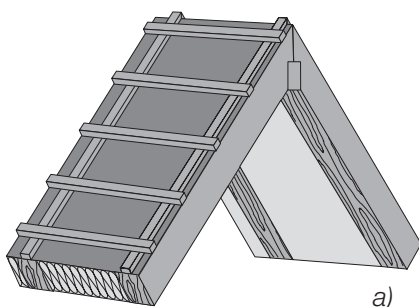


Verlegung auf Sparren

Auch hier erfolgt die Verlegung der Bahnen parallel zur Traufe. Die Höhenüberdeckung beträgt 15 cm. Wird die Regeldachneigung bis zu 6 Grad unterschritten, beträgt sie 20 cm. Die Seitenüberdeckung von 10 cm ist auf dem Sparren anzuordnen.

Die Befestigung der Bahnen erfolgt mit Klammern oder Breitkopfstiften auf dem Sparren und/oder durch Konterlattung.

Unterdeck- / Unterspannbahn fachgerecht verlegt.



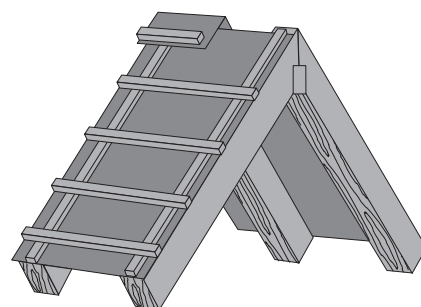
First und Grat

a) Nicht belüftete Dachkonstruktion

Die Bahnen werden über den First oder Grat verlegt.

b) Belüftete Dachkonstruktion

Die Bahnen enden ca. 3 cm vor dem First oder dem Grat. Zur Verminderung des Eintriebs von Flugschnee oder Regen können die Lüftungsöffnungen abgedeckt werden. Dazu sind die Lüftungsöffnungen oberhalb der Konterlattung mit Bahnenstreifen zu überspannen, ohne den Lüftungsquerschnitt einzuzengen.



Traufe

Hierbei sind die Traufkonstruktion und die eventuell erforderliche Unterlüftung zu berücksichtigen. Die Bahnen enden entweder oberhalb der Traufbohle auf einem Traufblech, ausgebildet als Rinneneinlaufblech, oder unterhalb der Konterlattung auf einem Tropfblech. Eine Wassersackbildung ist unbedingt zu vermeiden.

Organg

Die Bahnen sind nach außen, auf einer tragfähigen Auflage hochzuführen.

Anschlüsse an aufgehende Bauteile

Anschlüsse sind so auszubilden, dass der Anschlussbereich nicht durch Niederschlagswasser hinterwandert werden kann. Hier sind die Bahnen an den aufgehenden Bauteilen mindestens 5 cm über Oberfläche Deckung hochzuführen und zu befestigen.

Bei firstseitigen Anschlüssen ist - in Abhängigkeit von der Dachneigung - die Anschlusshöhe größer zu wählen.

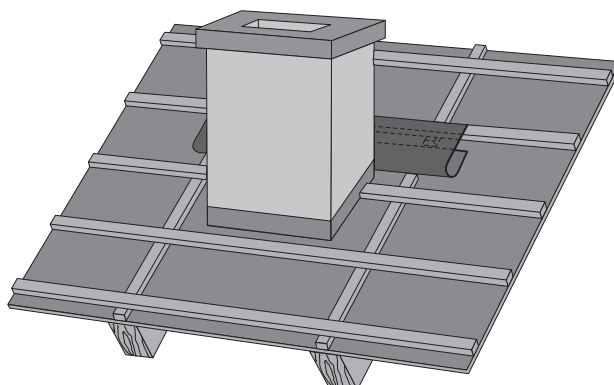
Außerdem muss sichergestellt werden, dass eventuell ablaufende Feuchtigkeit am aufgehenden Bauteil vorbei in das nächste Sparrenfeld geleitet wird.

Dazu kann eine Foliennrinne ausgebildet werden.

Kehle

Bei belüfteten Konstruktionen muss im Kehlbereich eine Lüftung sichergestellt werden. Da bei Kehlen der größte Wasseranfall und außerdem eine Rückstaugefahr besteht, kann hierbei das Eintreten von Wasser nicht sicher ausgeschlossen werden.

Bei nicht belüfteten Konstruktionen werden die Bahnen auf die Kehlbleche geführt und verklebt.



Zubehör:

Klebeband mit Gitterarmierung

MONARPERM® Tape

Einseitiges Klebeband zum Verkleben von Durchdringungen, Abdecken von offenen Befestigern und Ausbessern von Rissen.

MONARPERM® PLUS Tape

Doppelseitiges Klebeband, speziell zum Verkleben von Überlappungsbereichen.

Icopal GmbH

Postfach 13 51

59356 Werne

Telefon 02389 7970-0

Telefax 02389 7970-20

info.de@icopal.com

www.icopal.de